

Was macht Liebe möglich?

Interdisziplinäre Denkwerkstatt von Freitag, den 12. bis Sonntag, den 14. Mai 2006

Angestrebtes Tagungsprogramm

Entwurf, Stand: 24. Februar 2006

Freitag, 12. Mai 2006, nachmittags

FORUM I) **Was weiß die Philosophie über „Liebe“?**

Zwischen Kultur und Natur: Was macht eine menschliche Person und ihr Liebesvermögen aus? – Welche Bedeutung haben Gefühle für das menschliche Erkenntnisvermögen und in welchem Zusammenhang steht dieses mit dem Liebesvermögen? – Welche Rolle spielt individuelles Liebesvermögen in seinen unterschiedlichen Ausprägungen für die gesellschaftliche Kohäsion?

eingeleitet durch

Prof. Dr. Regine **Kather**, Philosophisches Seminar, Universität Freiburg i. Brsg.

Freitag, 12. Mai 2006, abends

FORUM II) **Was weiß die Neurobiologie darüber, wie Liebe möglich wird?**

Lassen sich Wurzeln der Liebe in der nicht menschlichen Natur benennen? – Welche Bedeutung kommt Gefühlen im Kontext der Evolution und in der Evolutionstheorie zu? – Was lässt sich über die Ausbildung des Liebesvermögens in den verschiedenen naturgeschichtlichen Entwicklungsstufen der Menschheit sagen?

eingeleitet durch

Prof. Dr. Gerald **Hüther**, Leiter der Abteilung für neurobiologische Grundlagenforschung, Psychiatrische Universitätsklinik, Göttingen

Samstag, 13. Mai, vormittags

FORUM III) **Was weiß die Psychotherapie über den gesellschaftlichen Stellenwert der Liebe?**

Wie wird Liebe im Kontext religiöser Mystik und Ethik erfahren und verstanden? – Welche Rolle spielt Liebe im Kontext der Aufklärung? – Gibt es einen transkulturellen Liebesbegriff?

eingeleitet durch

Dr. Carola Meier-**Seethaler**, Psychotherapeutin und Buchautorin, Bern;

Mitglied der Nationalen Ethikkommission der Schweiz und Buchautorin

(u.a.: „Ursprünge und Befreiungen. Eine dissidente Kulturtheorie“, „Jenseits von Gott und Göttin. Plädoyer für eine spirituelle Ethik“, „Gefühl und Urteilskraft“)

Samstag, 13. Mai, nachmittags

FORUM IV) **Liebesfähigkeit und Zukunftsfähigkeit:
Emotionale Motivationen einer Politik der „Nachhaltigkeit“**

Hat gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit („Nachhaltigkeit“) eine relevante emotionale bzw. spirituelle Dimension? – Wie vermitteln sich Gefühle und Vernunft in sozialen Entwicklungsprozessen? – Was trägt Liebe im politischen Ringen zwischen Notwendigkeit und Freiheit aus?

eingeleitet durch

Dr. Maik **Hosang**, Sozialphilosoph, Hochkirch; (Mitautor von „Die emotionale Matrix. Grundlagen für Gesellschaftlichen Wandel und nachhaltige Innovation“)

Samstag, 13. Mai, abends

FORUM V) **Was hat die gesellschaftliche Reproduktion mit Liebe zu tun?**

Gibt es biologische Determinanten sozialer Interessen? – Welche Geschlechts- und Gender-Aspekte kennzeichnen die Problematik der gesellschaftlichen Reproduktion? – Wie stellt sich das Verhältnis von Liebe und Solidarität in individual- und sozialpsychologischer Perspektive dar? – Worin liegt der Kern des Problems der Vereinbarkeit von Karriere und Familiengründung? – Was lehrt die Geschichte sozialer Bewegungen und ihrer Katastrophen über die Täuschungs- und Gewaltpotentiale hinter dem menschlichen Liebesverlangen?

eingeleitet durch

Prof. Dr. phil. Silvia **Kontos**, Fachbereich Sozialwesen, FH Wiesbaden (*angefragt*)

Sonntag, 14. Mai, vormittags

FORUM VI) **Welchen Fortschritt wollen wir
– Was brauchen wir, um ihn zu bekommen?**

Konturen für ein sozial-ökologisches Forschungsprogramm in politischer Absicht

eingeleitet durch

Prof. Dr. Karl Otto **Hondrich**, Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse,
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. (*angefragt*)

als weitere, kritisch „vordenkende“ Referentinnen und Referenten sind u.a. eingeladen:

Dr. Ulrike **Brunotte**, Kulturwissenschaftliches Institut der Humboldt-Universität zu Berlin,

Dr. Ralph **Charbonnier**, Theologe, Zentrum für Gesundheitsethik an der Ev. Akademie Loccum

Gabriele **Fischer**, Brandeins

Prof. Dr. Detlef **Horster**, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Hannover

Rainer-M.E. **Jacobi**, Victor v. Weizsäcker Gesellschaft / Medizinhistorisches Institut, Univ. Bonn

Bas **Kast**, Wissenschaftsredakteur, Der Tagesspiegel, Berlin

Prof. Dr. Annelie **Keil**, Zentrum für Public Health, Universität Bremen

Prof. Dr. Gerhard **Krupp**, Forschungsinstitut für Philosophie, Hannover

Monika **Sauer-Sachtleben**, Stifterin der Kairos-Stiftung, München